



Schafkopf (1380 m)

TTT

Länge 9,5 km

Höhenmeter: 722

Dauer: 4 Std.

Schwierigkeitsgrad: leicht

Start: Farchant, Spielleitenweg

© www.Tölzer-Touren-Tipps.de – Hans Staar 2017

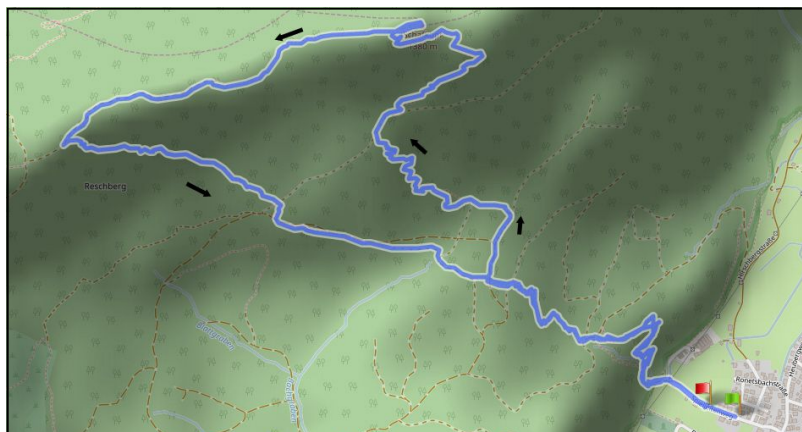
Zu den ganz prominenten Ausflugszielen gehört der Schafkopf in den Ammergauer Alpen wohl eher nicht. Trotzdem: Wer diesen Berg mit seinem mächtigen Gipfelkreuz nicht erklommen hat, der hat definitiv etwas verpasst. Die zwei größten Trümpfe dieser Erhebung: Erstens der überwiegend schattige und auch im Sommer angenehme Anstieg, der immer wieder mal großartige Blicke ins Tal gewährt. Zweitens und vor allem die hinreißende Aussicht hinunter ins Loisachtal auf Farchant und Garmisch-Partenkirchen, auf Sprungschanze und Kandahar-Abfahrt. Hinüber in die bis weit ins Frühjahr hinein zugeschneiten Gipfel des Wetterstein-Gebirges. Den Blick auf die Zugspitze verwehren uns allerdings Katzenkopf, Kramerspitz & Co.

Wer unserer Empfehlung zu einer Rundtour entgegen dem Uhrzeigersinn folgt, muss übrigens folgendes wissen: Kurz vor Erreichen des höchsten Punktes durchquert der Wanderer eine steile Grasflanke. Für geübte Berggeher ist dies gewiss kein Problem. Aber wir setzen mal vorsichtshalber Schwindelfreiheit und Trittsicherheit voraus. Von einer Besteigung bei Schnee würden wir in jedem Fall abraten.

Von Bad Tölz erreicht man das knapp 50 Kilometer entfernte Farchant über die Autobahn München – Garmisch-Partenkirchen in etwa einer Dreiviertelstunde. Am Spielleitenweg lässt sich meist problemlos ein Parkplatz finden. Und die Orientierung am Berg



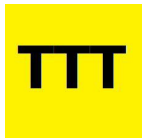
Tolle Aussichten: Der Blick vom Schafkopf-Gipfelkreuz hinunter auf Farchant und Garmisch-Partenkirchen.



ist äußerst einfach: Die Beschilderung des Weges ist vorbildlich. Dem oder den Verantwortlichen ein dickes Lob! Wer eine Rundtour dem schlichten Hinauf und Hin-

ab vorzieht, wird mit der Wegsuche kein Problem haben. Auf sanft abfallendem Bergkamm geht es zunächst in westlicher Richtung, nach der Abzweigung Richtung Südosten kehrt man auf angenehmen Serpentinaugen ins Tal zurück. Manche Wanderer mögen es als Manko empfinden, dass der Schafkopf keinerlei Einkehrmöglichkeit zu bieten hat, dass man also Getränke und Verpflegung selbst bergauf schaffen muss. Sehen Sie es positiv: Sie treffen auch am Wochenende nicht gar so viele Menschen. Und schöne Gasthäuser gibt es ja in Farchant.

Schafkopf (1380 m)



km	Höhe	
0	672	Unser Ausgangspunkt ist unweit der Kirche St. Andreas am Spielleitenweg, dem wir ortsauswärts folgen. Nach etwa 400 Metern an einem Kinderspielplatz gabelt sich der Weg, wir folgen dem Schotterweg links und kurz darauf, bei einer weiteren Weggabelung geht es rechts, recht steil bergauf dem Schild folgend: „Schafkopf 2 Stunden“.
1,23	787	Am Spielleitboden und einer Einmündung angelangt, in etwa 50 Metern finden wir ein weiteres Hinweisschild.
1,3	794	An der ausgeschilderten Weggabelung rechts.
2,0	901	Wir überqueren einen Forstweg und gehen geradeaus weiter.
2,14	927	An dieser relativ breiten Forststraße rechts.
2,22	928	An der Weggabelung geradeaus weiter.
2,36	941	An dieser Weggabelung folgen wir dem Pfad links.
3,53	1135	Auf einem Trampelpfad sind wir in angenehmen Serpentinien bis hierher aufgestiegen. Nun erreichen wir einen Forstweg, dem wir rechts bergauf folgen.
3,7	1156	Wir verlassen den Weg schon wieder und folgen dem ausgeschilderten Trampelpfad links. Der finale Anstieg geht dann über Wurzelwerk, weitgehend weglos aber mit gut erkennbaren Trittspuren und roten Markierungen.
5,09	1380	Nach etwa zwei Stunden Anstieg und 696 Höhenmetern erreichen wir den Gipfel. Für den Abstieg geht's zunächst auf dem Aufstiegsweg retour.
5,2	1366	Hier trennen sich die Wege: Wir folgen ein Stückchen dem Weg nach „Giessenbach“.
6,8	1290	Vom Forstweg zweigen wir hier nach links ab und folgen dem Schild „Farchant 1 ½ Std.“
8,11	1058	Hier endet die Runde. Ab hier geht's wieder auf dem Aufstiegsweg hinab.